

Start in die Ausbildung mit besonderem Camp

KLINIKUM 23 junge Menschen wieder an Pflegeschule aufgenommen

VON JANA KAINZ

NAUMBURG - Vor einem Jahr lernten sie sich während eines dreitägigen Camps in Bad Sulza kennen, ehe sie gemeinsam für drei

Jahre die Schulbank in der Krankenpflegeschule Naumburg der Klinikum Burgenlandkreis GmbH zu drücken begannen, um später als Gesundheits- und Krankenpfleger arbeiten zu können. Inzwischen sind die damals 23 neu aufgenommenen Auszubildenden nicht mehr die „Neuen“. Wieder sind 23 junge Menschen - 19 Frauen und vier Männer, darunter erstmals zwei Syrer - an den Start gegangen. Und auch das wieder mit besagtem

Kennlern-Camp, in dem sie während kniffliger Bewegungsspiele im Freien als Team zusammengewachsen. „Das Camp zu Beginn der Ausbildungszeit an unserer Schule soll ein fester Bestandteil werden“, sagt Schulleiterin Regina Böttger.

Dass dieses Konzept zum Kennlernen und Teambilden funktioniert, dafür steht jene Klasse, die es vor einem Jahr getestet hat. „Nach diesen drei Tagen wusste man, mit wem man es in der Klasse zu tun hat und waren wir ein Team. So könnte man als Gruppe anfangen und sich vom ersten Tag an in der Schule auf die Inhalte konzentrieren“, erzählt Kranken- und Gesundheitspfleger in spe Moritz Klause. Seine Berufswahl hat er nach einem Jahr theoretischen und praktischen Einblick nicht bereut. Es sei immer noch interessant und anstrengend - nicht nur körperlich, denn die Ausbildung sei auch sehr lernintensiv. „Aber der Beruf ist genau so, wie mir es Verwandte berichtet haben“, so der junge Mann, der für die Ausbildung täglich mit dem Auto vom sächsischen Frohburg anreist.



Lassen sich in der Krankenpflegeschule in Naumburg seit einem Jahr auch von Fachlehrerin Antje Kaps (v.r.) ausbilden: Eveline Andrews und Moritz Klause.